

keiten im Arbeitseinsatz dauerten fort.

Die Exportbemühungen wurden fortgesetzt, ohne daß bei dem bestehenden Exportsystem besondere Erfolge oder Fortschritte gegenüber 1947 erzielt werden konnten.

Zum Jahresabschluß wird unter Hinweis auf die erläuternden Fußnoten zur Bilanztafel folgendes bemerkt:

Bei der Betrachtung des Zahlenwertes muß im Auge behalten werden, daß dieser Bericht nur den Zeitraum eines knappen halben Jahres umfaßt. Unter diesem Gesichtswinkel sind auch Vergleiche mit dem Geschäftsjahr 1947 zu sehen.

Gestiegene Erlöse und ausserordentliche Erträge ergaben für das Rumpfgeschäftsjahr 1948 wiederum einen Gewinn, und zwar in Höhe von RM 45 925,74, so daß unter Berücksichtigung des Verlustvortrages mit RM 357 201,51 noch ein Verlust von RM 311 275,77 verbleibt.

Am 20. Juni 1948 bestand keinerlei Haftung für Wechsel und Schecks.

Der bei der deutschen Golddiskontbank geführte Anleihestock (zuletzt ausgewiesen mit RM 32 600.- in Anleihen des Reiches und Reichsschatzanweisungen) ist nach den bisherigen Auskünften blockiert.

Trotz der nach durchgeführter Währungsreform unverkennbaren Aufwärtsentwicklung verbieten schwerwiegende Umstände, wie etwa die Fortdauer der Bewirtschaftung u. der bevorstehende Lastenausgleich, irgendwelche Voraussagen.

Die Gesellschaft gehört folgendem Verbands an:

Bezirksverband Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Erzeugung für die Pfalz.

Kurse:	Juli	August	September 1949
höchster:	38	40	41
niedrigster:	36	38	40
letzter:	38	40	41

Dividenden auf Stammaktien: 1948: 0 %.
(für Stamm- und Vorzugsaktien)

Abgeschlossen am 4. Oktober 1949.